Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1915

78 (3.4.1915)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 78. Samstag den 3. April 1915. 86. Jahrgang.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes" am Dienstag den 6. April.

* Ostern.

Hoch klingt das Osterfestgeläute
Und eine Himmelsstimme spricht:
Ich künd' euch Hoffnung, ew'ge Freude,
Auch dann, wenn euer Auge bricht —
Wer möchte in dem dunkeln Garten
Nicht fröhlich neues Licht erwarten!

So künden es des Heilands Worte,
So hofft es jedes Christenherz,
Und Ostern wird zum sichern Horte,
Der lindert allen Erdenschmerz.
So laßt uns in die Zukunft schauen
Mit Gottes Lieb' und Gottvertrauen!

In schwerer Zeit, in großer Not
Stärk' uns der fromme Osterglaube!
Er leuchte uns wie Morgenrot
Und heb' uns aus dem Erdenstaube!
Auch laß er in den schweren Tagen
Niemals das deutsche Volk verzagen!

Der Krieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. April, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Maas und Mosel fanden heftige Artillerkämpfe statt. Die Infanteriekämpfe in und am Priesterwalde wurden fortgesetzt und dauerten die Nacht hindurch an. Westlich des Priesterwaldes brach der französische Angriff in unserem Feuer zusammen. Im Gegenangriff brachten wir dem Feinde schwere Verluste bei und warfen ihn in seine alten Stellungen zurück. Nur im Walde sitzen die Franzosen noch in zwei Blockhäusern unserer vordersten Stellungen.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Die Lage auf der Ostfront ist unverändert.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. April, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Ein Versuch der Belgier, das ihnen am 31. März entrissene Kloster Hoek-Gehöft wieder zu nehmen, scheiterte.

Im Priesterwalde mißlang ein französischer Vorstoß.

Ein französischer Angriff auf die Höhen bei und südlich von Nieder-Aspach, westlich von Mülhausen, wurde zurückgeschlagen.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Auf der Ostfront ereignete sich nichts wesentliches.

* Berlin, 2. April. Meldungen des „Berl. Lokalanz." aus belgischer Quelle besagen, daß das deutsche Bombardement gegen Nieuport die Yserschleusen so schwer beschädigt hat, daß sich das Ueberschwemmungsgebiet weiter ausdehne und die Operationen dort für die Alliierten mit größeren Schwierigkeiten verknüpft wären.

* Berlin, 2. April. Im „Corriere della Sera" wird laut „Berl. Tagbl." für Mitte April ein neuer großer Offensivstoß der Alliierten als geplant bezeichnet.

W.T.B. Berlin, 2. April. Wie dem „Berliner Lokalanz." aus Genf gemeldet wird, wird aus Paris berichtet, daß, um dem Mangel an Instruktionsoffizieren abzuhelfen, die städtischen Schutzmannschaften und die französische republikanische Garde herangezogen werden. In Paris leiteten 500 Schutzleute die Rekrutenausbildung.

W.T.B. Bern, 2. April. Oberst Müller schildert im „Bund" eine Fahrt durch die seit September besetzten französischen Dörfer des Plainetales und sagt: Allerorts stehen die Einwohner, Frauen und Kinder, sowie die nichtwehrfähigen, zurückgebliebenen Männer mit den deutschen Soldaten auf gutem Fuße. Man möchte sagen, sie stehen mit ihnen in freundschaftlichem Verkehr. Wie überall, wo ich besetzte Dörfer besichtigte, trieb sich fröhlich die Schuljugend unter den Mannschaften umher. Am Dorfbrunnen wäscht die Französin harmlos neben den Feldgrauen. Wie überall, wo ich Gelegenheit hatte, deutsche Soldaten auf französischem Gebiete zu beobachten, kann ich auch hier nur ihr gesittetes, anständiges Betragen der Bevölkerung und namentlich dem weiblichen Geschlecht gegenüber und ihr freundliches Wohlwollen für die französische Kinderwelt bezeugen.

* Berlin, 2. April. Aus Rotterdam berichtet die „Deutsche Tageszeitung", daß Zeppeline, Flugzeuge und Tauchboote eifrig in und über dem Nordseekanal kreuzen. Nach dem „Figaro" seien derselben Quelle zufolge zwei neue deutsche Unterseeboote, die viel größer wären, als die bisher gesehenen, dabei, die englischen Gewässer unsicher zu machen. Infolge des vermehrten Auftretens deutscher Unterseeboote sollen von 45 französischen Schiffahrtslinien, die einen direkten Handel mit Großbritannien unterhalten, 17 Linien ihren Betrieb seit Anfang März bis zu 40 Prozent eingeschränkt haben.

W.T.B. Amsterdam, 2. April. Wie die Blätter melden, ist der norwegische Dampfer „Unita" gestern früh mit 11 Mann einer gestern in der Nordsee torpedierten norwegischen Bark in Hoek van Holland angekommen.

W.T.B. London, 2. April. (Reuter.) Drei britische Fischdampfer wurden heute früh durch ein deutsches Unterseeboot auf der Höhe von Shields zum Sinken gebracht. Die Mannschaften wurden gerettet.

* Berlin, 3. April. Aus Wien wird dem „Berl. Tagbl." berichtet: Dem rumänischen Blatt „Dimineatza" wird aus Molnica in Bessarabien gemeldet: Der mächtige Geschützdonner und das Knattern der Maschinengewehre ist bis hierher zu hören. Aus vollkommen verläßlicher Quelle wird mitgeteilt, daß die russischen Truppen den Befehl erhalten haben, sich auf das Gebiet Bessarabiens zurückzuziehen. Ein Teil ihrer Verluste wird angeblich durch Kräfte, die bei Przemysl frei

---

Feuilleton. 15)

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914
von Hans von Hülsen.

(Fortsetzung.)

Ein andermal, zwei Tage später, nahm die Sache ein ernsteres Gesicht an.

Es war gegen Abend und fing schon an, schummerig zu werden. Lothar saß in der Wachtbude und telephonierte gerade mit seinem Kameraden von Istorp von der Station Waldpuschsee; die Jäger nebenan, die eben von der Patrouille gekommen waren, hatten sich zum Schlafe ausgestreckt und waren eingedusselt. Da fiel, durch die Ferne gedämpft, ein Schuß, und noch einer, und noch einer. Lothar hängte den Hörer ein und sprang auf: was war das?! Er riß das Fenster auf: Hilferufe schlugen an sein Ohr. Und wieder knallte es. Er weckte die Jäger: „Wer ist auf Posten am Knick?"

„Henschke."

„Der ist überfallen!"

Im Nu hatten die Jäger die Gewehre ergriffen und die Tür aufgestoßen. Einer der ihrigen überfallen? Da rief er um Hilfe! Zum Donnerwetter, marsch, marsch!

Fünf blieben zurück, die anderen durcheilten im Laufschritt den Wald und waren in zwei Minuten an der Stelle, wo der Posten zu stehen pflegte. Aber nichts von ihm war zu entdecken. Dreißig Meter weiter stand ein rotlackiertes Auto, darin lag ein Erschossener. Aber jetzt, aus dem Dickicht nebenan, kam ein Stöhnen; mit einem Sprung waren die Jäger zur Stelle.

Da lag Henschke, das Gewehr noch immer mit der Linken umklammert, und auf ihm kniete ein Kerl mit wüstem Haar und drückte ihm die Kehle zu und hieb mit der Faust wie besessen auf seinen Schädel ein. Er war in blinder Wut, er bemerkte gar nicht das Nahen der Jäger. Lothar hob die Armeepistole und schoß ihm blitzschnell eine Kugel zwischen die Rippen, daß er laut schreiend in die hohen Farrenkräuter fiel.

Henschke rappelte sich auf. Sein Gesicht war blau und zerkratzt, sein Uniformrock vorn aufgerissen. Langsam kam er zu sich. Dann aber geriet er so in Zorn, daß er nur immer brüllte: „Du Aas, du jemeenes Aas!" Plötzlich konnte er nicht mehr an sich halten; es übermannte ihn: er holte mit dem Kolben aus und gab dem Kerl einen Schlag auf den Kopf.

Die Jäger standen wie versteinert angesichts dieses Ausbruches von Wut bei ihrem sonst so gutmütigen Kameraden. Auf Befragen erklärte Henschke, was vorgefallen war.

Also er habe auf Wache gestanden, da sei ein rotes Auto gekommen, das habe nicht angehalten, sondern sei sehr schnell weitergefahren.

„Et jloobte steif und fest, et konnt' mir entwischen," versicherte Henschke. Na, und da habe er eben geschossen.

„Un wat der Herr is, der war jleich mausedoot, so jut habe ick jetroffen, jrad in 'n Hinterkopp, da könnt ihr euch überzeugen. Aber wat der Chauffeur war, runterkommen un sich uff mir stürzen, det war bei dem eins. Ich habe mir vateidigt, Herr Oberleutnant, det könn' Sie mir jlooben! Aber er hält mir immer det Jewehr fest un drängelt dabei hier immer so sachte seitwärts in 'ne Büsche! Un plötzlich, da stolper' ick über eenen Stein, der da im Grünzeug lag, un: haste nich jesehn, kniet mich det Aas uff die Seele, dat mich janz schwiemelich wurde . . . Na, aber da haben ihn ja der Herr Oberleutnant mit einem wohljezielten Schuß erlegt . . ."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

geworden sind, ersetzt werden. An der Grenze erzählte ein russischer Unteroffizier, daß in den Kämpfen am 27. März ein ganzes russisches Bataillon vernichtet wurde und mehr als 1000 Russen in Gefangenschaft geraten seien.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. April. („Karlsr. Ztg.") Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst auszusprechen geruht, daß in Anbetracht der Zeitverhältnisse von Unterbreitung von Vorschlägen auf Verleihung der Ehrenzeichen für 25- und 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr und für treue Arbeit anläßlich des diesjährigen Allerhöchsten Geburtsfestes, sowie der Friedrich-Luisen-Medaille auf 20. September 1915 abzusehen sei.

oc. Karlsruhe, 3. April. Am Karfreitag nachmittag 5 Uhr hat sich hier in einer Straße der Südstadt eine schwere Bluttat ereignet, über die wir folgendes erfahren: Die in der Marienstraße 17 wohnhafte Frau des im Felde stehenden Schlossers Theodor Axtmann unterhielt seit der Abwesenheit ihres Mannes ein Verhältnis mit einem Taglöhner. Als nun gestern nachmittag der Vater der Frau in die Wohnung Einlaß begehrte, wies man ihn ab und der Mann rief die Polizei herbei. Inzwischen hat der Liebhaber der Axtmann die Wohnung verbarrikadiert und öffnet auch nicht beim Erscheinen der Schutzleute, die nun einige Schreckschüsse abgaben. Sogleich hörte man auch in den Zimmern der Axtmannschen Wohnung Schüsse fallen. Der Liebhaber hatte die Frau und ihre beiden Kinder, einen 8jährigen Knaben und ein ungefähr 4jähriges Mädchen und dann sich selbst erschossen. Als die Polizei schließlich die Tür erbrach, fand sie sämtliche 4 Personen tot vor. Ob der Mörder im Einverständnis mit der Frau, die einen schlechten Leumund genoß, gehandelt hat, ist ungewiß.

✳ Durlach, 3. April. Kriegsfreiwilliger Paul Schneider erhielt die Großh. Bad. silberne Verdienst-Medaille und die Königl. Württemb. Verdienst-Medaille.

** Durlach, 31. März. In Stadt und Bezirk Durlach ist es den Wirten und Bäckern nicht gestattet, an Personen aus anderen Orten, die als Ausflügler in die Gemeinde kommen, Brot zu verabfolgen; dem Publikum wird deshalb empfohlen, bei Ausflügen in die Umgegend seinen Brotbedarf mitzunehmen.

** Durlach, 31. März. Im Amtsbezirk Ettlingen wird in den Gastwirtschaften für sogenannte Ausflügler und Touristen, soweit solche nicht in der Wirtschaft übernachten, vom 1. April 1915 an bis auf weiteres kein Brot mehr verabreicht.

— Residenz-Theater in Durlach im „Grünen Hof". Mit der Zusammenstellung des Osterspielplanes überbietet die Direktion sich selbst. Nicht allein durch ihre Eigenart, an jedem der beiden Feiertage mit einem besonderen Programm aufzuwarten, sondern vornehmlich dadurch, daß beide Spielpläne als phänomenal zu bezeichnen sind. Während am Sonntag der einzige existierende Film „Atlantis" von Gerhart Hauptmann, der die Schrecken eines Schiffsunterganges in seiner ganzen grausigen Großartigkeit zeigt und durch die letzten großen Seeschlachten mit dem Untergang einzelner Riesenschiffe an Interesse gewinnt, in 5 Akten zur Aufführung gelangt, wozu noch die interessanten Bilder von den verschiedenen Kriegsschauplätzen und solche, die sich durch den Krieg in den Hauptstädten unserer Verbündeten ergeben, kommen, wird am Ostermontag der große Detektivschlager „Die weiße Sklavin" in 5 Akten gezeigt. In einer Spieldauer von nahezu 2 Stunden wird hierin der Mädchenhandel mit seiner menschlichen „Ware" und seinen verschlagenen Händlern auf das spannendste geschildert. Zu den aktuellen Kriegsberichten gesellt sich außerdem noch ein vaterländisches Filmschauspiel „Das ganze Deutschland soll es sein", das zu dem besten, was in der letzten Zeit auf dem Filmmarkt geboten wurde, zählt.

W.T.B. Müllheim, 2. April. Gestern abend halb 6 Uhr warf ein feindlicher Flieger eine Bombe über der Stadt ab, die nur geringen Gebäudeschaden verursachte. — Ueber Neuenburg a. Rh. erschien gestern abend 7 Uhr ebenfalls ein feindlicher Flieger, der drei Bomben abwarf, wodurch nur unwesentlicher Schaden angerichtet wurde.

Villingen, 1. April. Ein feindlicher Flieger warf heute nachmittag nach 4 Uhr über der Südstadt mehrere Bomben, die alle ihre Ziele, industrielle Werke in städtischem und Privatbesitz, verfehlten. Eine Bombe ging kurz hinter dem letzten Wagen eines Personenzuges nieder. Personen- und Sachschaden ist bis jetzt noch nicht gemeldet worden.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 1. April. Bei der Feier, die heute aus Anlaß des 100. Geburtstages des Fürsten Bismarck vor dem Reichstagsgebäude stattfand, legte Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg am Denkmal des Fürsten einen Kranz nieder, wobei er folgende Gedenkworte sprach: „Was Bismarck geschaffen, kein Deutscher läßt es sich rauben. Feinde umtoben das Reich. Wir werden sie schlagen. Er hat uns gelehrt: Furcht nur vor Gott, Zorn gegen den Feind, Glauben an unser Volk. So werden wir für Kaiser und Reich weiterkämpfen, siegen und leben." Reichstagspräsident Dr. Kämpf brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

W.T.B. Berlin, 1. April. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg hat über den Verlauf der Bismarckgedenkfeier Seiner Majestät dem Kaiser und König telegraphisch wie folgt berichtet:

„Seiner Majestät melde ich ehrfurchtsvoll, daß die Bismarckfeier heute bei strahlendem Sonnenschein erhebend verlaufen ist. Der Enkel Euerer Majestät wurde, als er den Kranz am Denkmal niederlegte, vom Publikum lebhaft begrüßt. Nach einem kurzen, von mir gesprochenen Denkwort brachte der Reichstagspräsident ein Hoch auf Euere Majestät aus, in das die den weiten Platz füllende Volksmenge begeistert einstimmte. Die Feier schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles". Sie entsprach in ihrer schlichten Form dem Ernste der Zeit und brachte zum Ausdruck, daß das deutsche Volk fest entschlossen ist, das Erbe seines alten Heldenkaisers und seines Kanzlers bis zum letzten Atemzuge zu wahren."

Darauf ist von Seiner Majestät folgende Antwort eingegangen:

„Großes Hauptquartier, 1. 4. Ihre Meldung von dem erhebenden Verlauf der heutigen Bismarckfeier hat mich hoch erfreut. Gerne hätte ich an der Huldigung für den großen Kanzler zu seinem hundertsten Geburtstag persönlich teilgenommen und an den Stufen seines Standbildes inmitten der Vertreter des deutschen Reiches und Volkes ein Zeichen dankbarer Verehrung für den Mann niedergelegt, der uns als eine Verkörperung deutscher Kraft und deutschen Willens in der jetzigen ernsten Zeit besonders teuer ist. Aber noch gilt es für mich, wie für das waffentragende deutsche Volk im Felde auszuharren, im heißen Kampf des Reiches Macht nach außen zu schützen und zu stärken. Daß uns dies gelingen wird, dafür bürgt nächst Gottes Gnade, der uns alle beseligende einmütige Wille zum Siege und das durch die Tat erprobte Gelöbnis „jedes Opfer für das Vaterland". Der Geist der Eintracht aber, der unser Volk daheim und auf den Kriegsschauplätzen über alles Trennende sieghaft erhob, wird, das hoffe ich zuversichtlich, den Waffenlärm überdauern und nach glücklich erkämpftem Frieden die Entwicklung des Reiches im Innern segensreich befruchten und befördern. Dann wird uns als Siegespreis ein nationales Leben erblühen, in dem das deutsche Volkstum sich frei und stark entfalten kann. Dann wird der stolze Bau gekrönt, zu dem Bismarck einst den Grundstein gelegt.

Wilhelm I. R."

W.T.B. Brüssel, 2. April. Im Sitzungssaale der Kammer im Parlamentsgebäude hat gestern abend in Anwesenheit des Generalgouverneurs und sämtlicher Offiziere und Beamten des Generalgouvernements eine glänzend verlaufene Bismarck-Jahrhundertfeier stattgefunden.

— Ueber 5100 Kriegsschreibstuben und Feldpostverpackungsstellen waren Mitte März im Reichs-Postgebiet in Tätigkeit, um dem mit den Vorschriften über die Adressierung und Verpackung der Feldpostsendungen weniger vertrauten Publikum hilfreich an die Hand zu gehen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 31. März 1915: 1) Albert Julius Rothweiler von Berghausen wegen fahrlässiger Körperverletzung: 40 Mk. Geldstrafe, ev. 10 Tage Gefängnis. 2) Jakob Schlimm von Büchig wegen Widerstands, Bedrohung und Beleidigung: 8 Wochen Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft. 3) Leo Weber von Bulach wegen Betrugs: Gesamtstrafe von 1 Monat und 1 Woche Gefängnis, wobei eine früher wegen Hehlerei erkannte Gefängnisstrafe von 1 Monat, die noch nicht verbüßt ist, eingerechnet ist. 4) Friedrich Gegenheimer Ehefrau, Frida geb. Wenz von Aue, wegen Körperverletzung: 50 Mk. Geldstrafe, ev 5 Tage Gefängnis.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 3. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 19 Läuferschweinen und 284 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 19 Läuferschweine und 234 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—50 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 10—20 ℳ. Geschäftsgang schwach.

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstraße 16, Durlach, Telephon 176.

Erste Medizinal-Drogerie am Platze und beste Bezugsquelle für alle in die Drogenbranche einschläg. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. ——— Niedrige Preise.

☞ **Fachmännischer Rat bereitwilligst.**

Amtliche Bekanntmachungen

Das diesjährige Invalidenprüfungsgeschäft betreffend.

Das diesjährige Invalidenprüfungsgeschäft für die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach und Ettlingen findet in der Zeit vom 4. bis 12. Mai dieses Jahres in Karlsruhe im Bezirkskommando, Kreuzstraße 11, 1 Stock, statt.

Es haben bei demselben zu erscheinen:

1. die dauernd anerkannten Invaliden und Rentenempfänger, die einen Antrag auf höhere Pension oder Rente gestellt haben, sofern die Untersuchung nicht außerterminlich stattgefunden hat,
2. die auf Zeit anerkannten Invaliden und Rentenempfänger, bei denen die Pensions- oder Rentenbewilligung im Herbst d. Js. abläuft,
3. die Empfänger von Unterstützungen nach § 110 Ges./71, oder Renten nach § 25 Ges./06, bei denen die Bewilligung im Herbst d. Js. abläuft,
4. die Empfänger von Unterstützungen nach dem Allerhöchsten Gnadenerlasse vom 22. Juli 1884, bei denen die Bewilligung abläuft, oder die einen Antrag auf höhere Unterstützung gestellt haben,
5. diejenigen Rentenempfänger, welche im Laufe des letzten Jahres im Zivildienst angestellt worden sind.

Diejenigen Rentenempfänger pp., welche infolge Mobilmachung wieder zum Heeresdienst herangezogen wurden und zur Zeit des Prüfungsgeschäftes noch Soldat sind, brauchen nicht zu erscheinen. Solche Rentenempfänger pp., welche eingezogen waren und bereits wieder entlassen wurden, haben sich, falls ihre Rente im Jahre 1915 abläuft, schriftlich oder mündlich zu melden, damit ihre Beorderung zum Prüfungsgeschäft erfolgen kann.

Jeder vorzustellende Mann erhält vom Bezirkskommando eine besondere Gestellungsaufforderung.

Wer am Erscheinen verhindert ist, hat dies alsbald nach Empfang der Gestellungsaufforderung unter Angabe des Grundes dem Bezirkskommando zu melden.

Für die Reisen der Invaliden und Rentenempfänger werden bei Zuständigkeit sowohl für die Her- und Rückreise zum Prüfungsgeschäft Marschgebührnisse gewährt und beim Prüfungsgeschäft gezahlt.

Karlsruhe, den 29. März 1915.

Königliches Bezirkskommando.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verdingung.

Die zum Neubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Installationsarbeiten (Be- und Entwässerung, Abort, Wasch- u.s.w. Anlagen) sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung 6 Wochen nach Erteilung des Zuschlags.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung u.s.w., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer der Bauleitung in Durlach, Friedrichstraße 3 I, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen zum Preise von 0,95 ℳ bezogen werden (porto- und Bestellgeldfrei, keine Marken).

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf Installationen an die Postbauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter Dienstag, 13. April 1915, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer der Bauleitung (Durlach, Friedrichstr. 3 I) geöffnet. Zuschlagsfrist 2 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten

Durlach den 31. März 1915.

Der örtl. Bauleiter.

Dünger-Versteigerung

Am **Dienstag, 6. d. Mts.,** vormittags 8 Uhr, läßt die Train-Ersatzabteilung Nr. 14 Durlach bei den Stallungen der Schloßkaserne mehrere Haufen Tagesdünger gegen Barzahlung meistbietend öffentlich versteigern.

Einen Versuch

sollten auch Sie mit meinen

Heidelbeeren mit Zutaten

machen.

1 Paket zu 100 Liter reichend kostet 6.50 Mk.
1 Paket zu 150 Liter reichend kostet 9.75 Mk.

Alleiniger Hersteller:
Robert Ruf, Ettlingen.

Alleinverkauf bei:
August Peter, Durlach.

Daugendorf, 14. März 1915.

Ihr Heidelbeerwein schmeckte uns so gut, daß ich auch in diesem Jahr wieder ansetze und bitte, mir 3 Pakete Ihrer Heidelbeeren zukommen zu lassen.

gez. Karl K . . .

Viele hundert Anerkennungen.

Gesucht fortwährend fleißige

Küchenmädchen

durch Frau **Rosa Brenk**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Hauptstraße 71, 2. Stock.

Vom nächsten Dienstag ab sind vom **Abbruch des Lichtenfels-schen Anwesens** (zwischen Grötzingen und Berghausen) gute **Dachziegel, Bau- und Brennholz, Bretter, Fenster** und **Türen** zu haben. Näheres Abbruchstelle.

Ziegen- u. Zickelfelle

sowie alle andern Sorten Felle werden fortwährend zu höchsten Tagespreisen angekauft bei

Gebrüder Schumacher
vorm. J. L. Huber
Glacéledersfabrik Durlach
Pfinzstraße 34/36.

Acker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am

Dienstag den 6. ds. Mts., abends 6 Uhr,

1 Acker (Rodelbahn) an der Grötzingerstraße auf unbestimmte Zeit öffentlich verpachten.

Zusammenkunft an der Grötzingerstraße (ehem. Dampfziegeleiplatz).

Durlach den 3. April 1915.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Ausfischen des sog. Beunsees soll im Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Schriftliche Angebote auf das Ergebnis der Fische (Spiegelkarpfen, Schleien, Milben, Rotaugen und Aale) sind pro Kilo für die einzelnen Fischarten getrennt, verschlossen und mit der Aufschrift „Ausfischen des Beunsees" versehen bis **12. April d. J., vormittags 11 Uhr**, anher einzureichen. Von den näheren Bedingungen kann auf unserem Bureau Hauptstraße 1 Einsicht genommen werden.

Durlach den 29. März 1915.

Städt. Tiefbauamt:
L. Hauck.

Residenz-Theater
in Durlach im Grünen Hof.

Fest-Spielplan
für Oster-Sonntag den 4. April 1915:

ATLANTIS

von **Gerhart Hauptmann.**

7 Akte **Alleiniges Erstaufführungsrecht** **7 Akte**

des einzig existierenden Films, der die Schrecken eines Schiffsunterganges in seiner ganzen grausigen Grossartigkeit zeigt.

Die letzten grossen See-Schlachten, die grossen Katastrophen der englischen Riesenschiffe.

Die bisher gewaltigste staunenerregende Filmschöpfung. — Das technische Wunderwerk der Inszenierungskunst.

Aktuelle Berichte von d. Welt-Kriegsschauplätzen

sowie noch einige weitere das tl. Publikum interessierende

kinematographische Darstellungen mit musikalischer Illustration.

Fest-Spielplan
für Oster-Montag den 5. April 1915:

Die weisse Sklavin

Grosser Detektivschlager 1., 2. und 3. Teil und 5 Akten. — Spieldauer ca. 2 Stunden.

Behandlung des Mädchenhandels.
Inszeniert von **VIGGO LARSEN.**

Das ganze Deutschland soll es sein!

Ein vaterländisches Filmschauspiel in 3 Akten aus der Gegenwart.

Aktuelle Berichte von d. Welt-Kriegsschauplätzen.

Ein 9jähriges Pferd,

für Landwirtschaft geeignet, wegen Einberufung sofort zu verkaufen

Pfinzstraße 90.

1 guterhaltener **Kinderwagen,**
1 guterh. **Schneidernähmaschine**
billig zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 20 II.

Zimmer, gut möbliertes, ev. 2 Zimmer, an anständigen Herrn zu vermieten

Hauptstraße 71, 1. Stock.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Auerstraße 3.

Tancré's

Inhalator

für Mund- u. Nasen-Inhalation
Adler-Drogerie August Peter.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche-Veranda, Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Waldstraße 19.**

Geräumige 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Sophienstraße 12,** part.

Pfinzstraße 35 habe ich eine schöne 3-Zimmerwohnung im 2. Stock und eine kleine Wohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten.

Gustav Petry, Pfinzstr. 28 im Bureau.

Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mansarde und allem Zubehör in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 10, part.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten bei

Hermann Mäule,
Killisfeldstraße 10.

Wohnung.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist an eine kleine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Werderstraße 3 im Laden.

2-Zimmer-Wohnung in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten

Waldstraße 10.

Werderstraße Nr. 5

nahe beim Turmberg sind sogleich oder per 1. Juli eine schöne **4-Zimmer-** und eine **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör im 2. Stock preiswert zu vermieten. Näheres in **Karlsruhe, Kaiserstraße 155,** bei **Hammer & Helbling**

Auf 1. Juli ist eine schöne freundliche **2-Zimmerwohnung** mit allem Zugehör im 2. Stock zu vermieten **Jägerstraße 6.**

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage, ohne Gegenüber, 5 Minuten von der Endstation der Straßenbahn, auf 1. Juli zu vermieten

Grötzingerstr. 44, 1. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Seboldstraße 5 Hth. 2. Stock.

Wohnung. Auf 1. Juli ist eine schöne freundl. 2-Zimmerwohnung im 2. Stock zu vermieten **Lindenstr. 24.**

Jmberstraße 1, 1. Stock, ist eine 3-Zimmerwohnung m. Garten zu vermieten. Näheres

Gartenstraße 13, 1. St.

Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer mit Zubehör, ist wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Bismarckstraße 15.**

4-Zimmer-Wohnung mit Bad im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten

Sophienstraße 3.

Königstraße 4 sind zwei 2-Zimmerwohnungen samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstraße 5.**

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 20.**

Eine Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Weingarterstr. 31.

Eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Spitalstraße 18, 1. St. r.

Eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen

Herrenstraße 2, 2. St.

Eine 3-Zimmerwohnung samt Zubehör ist an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten

Turmbergstraße 6.

Unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Grötzingerstraße 37.

Wohnung von 3—4 Zimmern in freier Lage, ev. auch kl. **Häuschen** von kleiner besserer Beamtenfamilie auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 85 an die Expedition dieses Blattes.

Besseres junges **Mädchen,** das schon bei Kindern war, tagsüber für 5jährigen Knaben und leichte Hausarbeit gesucht.

Prof. **Richter,** Goethestraße 24.

Reinliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.

Frau **Kilb,** Alte Residenz.

Gebrauchter Glasabschluß

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 86 an die Expedition dieses Blattes.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Deutsche Mode!

Statt besonderer Einladungskarten beehre ich mich, den geehrten Damen die Eröffnung meiner

Sommer-Saison

hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Mina Schleich

7 Herrenstraße 7 (Marktplatz).

Enten, Poularden
Hahnen, Suppenhühner.

Reh im Ausschnitt
Wildenten, Schnepfen.

Salm, Aale, Karpfen.

Gemüse- u Früchtekonserven.

Tisch-, Tafel-, Dessert-, Krankenweine, Sekt
empfiehlt

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Cirine
— flüssiges Bohnerwachs —
das beste für Parkett und Linoleum! Erhältlich bei
Jul Schaefer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Ettlingen.

Saathafer
(Ligowo)
Saat-Welschkorn
empfiehlt
Max Falk.

Hühnerhirsen
Kückenfutter
Bruchreis etc.
kaufen Sie billigst in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Trauer-Kleider
können Sie für wenig Geld selbst färben mit **Heitmanns Stoffarben** aus der
Blumen-Drogerie Jul. Schaefer
Durlach, Hauptstraße 4, Teleph. 296.

Circa 40 Ztr. **Rührüben** und 8 Ztr. **Kochgelberüben** hat zu verkaufen
Josef Wenz Söllingen,
Bahnhofstraße 4.

Ein **Sportwagen** zum Liegen und Sitzen mit Dach ist billig zu verkaufen **Lammstraße 38.**

Wo gehen wir an Ostern hin?
In die

„Karlsburg"!

Frühlingserwachen!
Neuhergerichtete Lokalitäten.
Gute reine Weine.
Moninger Bier (hell und dunkel).
Vorzüglichste Küche.
Billigste Preise. **Gute Bedienung.**
Mit den besten Wünschen zum Osterfest!
Frau **Klara Lutz Wtw.**
Hotel-Restaurant „Karlsburg" Durlach.

Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
Alle Herren-Artikel
in reicher Auswahl.

Confectionshaus „Merkur"

Inhaber: **G. Nathan**
nur in
Ecke Haupt- und Gritznerstrasse. **Durlach** Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.
Ostermontag geöffnet von 7—9 Uhr u. von 11—2 Uhr.
Grösstes Geschäft am Platze!

Feld- und Gartengeräte

wie **Feld- und Gartenhauen, Rechen** aus Holz und Eisen, beste Qualität **Stahlspaten, Baumsägen, Baumkratzer, Rebscheren, Setzhölzer, Drahtgeflecht** und **Stacheldraht, Dachpappe etc.**
empfehlen
Eisenwaren und Haushaltungsartikel G. m. b. H.
Hauptstraße 48.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden
Maler-, Tüncher- und Tapezierarbeiten
bei prompter Bedienung.
Adolf Flamm,
Malermeister, Rappenstr. 25.

Kopfsalatsetzlinge,
früheste Sorte, **pikierte Pflanzen,** per 100 Stück 1 Mk.

In einigen Tagen kommen auch **unpikierte** Pflanzen zum Verkauf. Preis für diese wie in früheren Jahren 50 Pfg. per 100 Stück.

Ferner sind noch abzugeben großfrüchtige **Stachelbeerstöcke,** per 100 Stück 12 Mk.

Dahlienknollen, über 100 Sorten, mit genauer Namen- und Farbebezeichnung, per Stück 30 Pfg.

Rhabarberpflanzen, per Stück 30 Pfg.

Friedrich Wendling,
Grötzingerstr. 69 — Tel. 184.

Guter Stachelbeer-Wein und roter Johannisbeer-Wein
(je 10—30 Liter) gegen beste Bezahlung gesucht.
Koch, Rokkstr. 15, Karlsruhe.

Postkarten mit Photographie
Dtzd. ℳ 1.60, werden angefertigt
Atelier Killisfeldstraße 18.

Evangelischer Gottesdienst.
Ostersonntag, 4. April 1915.
In Durlach:
Vorm. 8½ Uhr: Jugendgottesdienst: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Dekan Meyer Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.
Abends 6 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
In Aue:
Vorm. 9½ Uhr Herr Stadtvikar Sütterlin. Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.
8 Uhr: Abendsgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweier, vorm ½11 Uhr: Herr Pfarrer Haag
Ostermontag, 5. April 1915.
In Durlach
Vorm. 9½ Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
In Aue, vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Wolfartsweier, vorm. ½11 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard

Evang. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr	Sonntagschule
„	8 „	Bibl. Vortrag.
Montag	8 „	„ „
Mittwoch	8¼ „	Männer u. Jünglingsv.
Freitag	8¼ „	Kriegsgebetstunde.
„	9 „	Sonntagschulvorbereitg.
Samstag	8½	Turnen.

Friedenskapelle.

Ostersonntag	6 Uhr:	Frühbetstunde.
„	9½ Uhr:	Predigt Pred. C. Kopp.
„	11 „	Sonntagsschule.
„	3 „	Junefrauenverein.
„	8 „	Predigt. Pred. C. Kopp.
Dienstag	8¼ „	Kriegsbetstunde.
Freitag	8¼ „	Predigt. Pred. C. Schmidt.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.

Ostersonntag	12½ Uhr:	Sonntagsschule.
	2½ „	Predigt Pred. C. Kopp.
Mittwoch	8 „	Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:

29. März: Karl Josef Schuhmacher, Bäckergeselle, z. Zt. Soldat, von Bruchsal, und Sophie Christine Echle von Durlach.
30. „ Philipp Herbst, Revisionsbauschätzer, z. Zt. Sergeant der Landwehr II, in Weinheim, und Karolina Leber in Durlach.

Gestorben:

25. März: Josef, Vat. Johann Teufel, städt. Arbeiter, 7 Mon. a.
31. „ Wilhelm Heinrich Itte, Metallschleifer, ledig, 21½ J. a.